

Anlagen Gelegenheit zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse geben. Den Absolventen wird in einem besonderen „Abschlußzeugnis“ bescheinigt, daß sie die für die Ingenieurlaufbahn bei den Reichsbahnen vorgeschriebene technische wissenschaftliche Ausbildung besitzen.

Aufnahmebedingungen: 1. Vorrangszugangszeugnis nach Obersekunda einer höheren Lehranstalt oder 2. Abgangszeugnis einer vollentwickelten Mittelschule wenn das Prädikat „gut“ in Rechnen, Raumlehre, Mathematik und Naturkunde erteilt worden ist, oder 3. Bestehen einer Aufnahmeprüfung im Juni. Anmeldung hierzu bis 30. April. Außerdem: Zwei Jahre praktische Tätigkeit bei Erfüllung der Bedingung 1 oder 2, andernfalls drei Jahre.

Unterrichtsdauer: 5 Halbjahre zu je 20 Wochen. Aufnahmen nur Anfang Oktober in die unterste (fünfte) Klasse. Anmeldungen zwei Jahre vor dem beabsichtigten Eintrittstermin 15. bis 31. Oktober.

Berechtigungen: Lehrpläne usw. beim Sekretariat zu erfragen.

Abt. II. Maschinenbauschule. Sie soll in 4 Halbjahren eine fachliche Ausbildung für künftige Leiter einer Werkstätte, für künftige Besitzer kleinerer Betriebe oder für technische Hilfskräfte im Büro und Betrieb gewährleisten.

Aufnahmebedingungen: 1. Gute Volksschulbildung. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, das Rechnen mit Dezimalbrüchen und die Anfänge der Zinsrechnung müssen sicher beherrscht werden, ebenso die deutsche Rechtschreibung. 2. Vier Jahre praktische Tätigkeit.

Unterrichtsdauer: 4 Halbjahre zu je 20 Wochen. Aufnahme nur im Oktober in die unterste (vierte) Klasse.

Berechtigungen: Lehrpläne usw. beim Sekretariat zu erfragen.

Abt. III. Abendkurse für Maschinenbauer und Elektrotechniker. Die Abendkurse sollen Lehrlingen und Gesellen der Maschinenindustrie, soweit sie nicht mehr berufspflichtig sind, Gelegenheit geben, sich ohne Aufgabe ihrer Tätigkeit die zum Berufe erforderlichen fachtechnischen Kenntnisse und zeichnerischen Fertigkeiten zu erwerben; auch empfiehlt sich der Besuch der Kurse für Praktikanten des Maschinenbaues als Vorbereitung für den späteren Besuch der Abteilung I.

Unterrichtsdauer: fünf Halbjahre; wöchentlich 10 Unterrichtsstunden (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6 Uhr an).

Vorsetzende Behörden: Der Minister für Handel und Gewerbe in Berlin, Der Regierungspräsident in Schleswig.

Lehrerkollegium: 1. Studiendirektor Dipl.-Ingenieur A. Dahme. 2. Ersatzmäßige Lehrer: Studienräte: Professor G. Perl (Maschinenbau); Professor R. Spalckhaver, Reg.-Baumeister a. D. (Maschinenbau); Prof. C. Bebel (Vorstand des Maschinenlaboratoriums); Prof. P. Stephan, Dipl.-Ing., Reg.-Baumeister a. D. (Maschinenbau); O. Müller, Reg.-Baumeister a. D. (Maschinenbau); Fabrikant O. Bötcher, Fabrikant G. Menck, Stadtschulrat Küster, Stadtverordneter W. Fischer, Prof. Spalckhaver, Oberingenieur Duggen.

Technisches Personal: Th. Marquardt, Heizer u. Maschinist; P. Hornbogen, Mechaniker; H. Fleck, Hausmeister.

Sprechstunden des Studiendirektors: Wochentäglich 11-1 Uhr (mit Ausnahme der Ferien und der Sonnabende).

Staatliche Seefahrtsschule in Altona-Elbe.

Allee 60, D 2. 2722. Lehrgänge zum Schiffer auf großer Fahrt: Anfang Januar, April, August und Oktober.

Lehrgänge zum Steuermann auf großer Fahrt: Anfang April, August und Dezember.

1*

Lehrgänge zum Schiffer a. kl. Fahrt und zum Steuermann a. kl. Fahrt (auch für mittlere Hochseefischer); Mitte März, Anfang August, Anfang Dezember.

Anderungen während der Ueber-gangszeit bleiben vorbehalten. Direktor der Anstalt: Oberseefahrtsschuldirektor Dr. Söcken. Lehrer: Seefahrtsoberlehrer Friedrichs, Kühne, Doncke, Allner, Tams, Dr. Kuhl, Warlich, Studienassessor Dr. Stein und Krüger, Seefahrtsoberlehrer-Anwärter Dittmer, Than.

Rechnant der Schulkasse: Rechnungsrat Hanke, Rentmeister der Kreiskasse Seefahrt-Prüfungsausschüsse: siehe sonstige Behörden der Reichs- und Staatsverwaltung.

Hufbeschlagschule der Landwirtschaftskammer der Provinz Schleswig-Holstein (Kiel).

Altona, Reichstr. 66/68, D 2. 2486. BCo.: Vereinsbank Hbz. Abt. St. Pauli.

Die Schule hat die Berechtigung zur Erteilung von Prüfungszeugnissen, die durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 zum Nachweise der Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlags erforderlich sind und demnach die Ausbildung von Schmieden im Hufbeschlag.

Die Lehrkurse beginnen am 2. Jan., 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres und dauern regelmäßig 3 Monate.

Prüfungen am Schluß jeden Lehrjahres. Geschäftsstelle: Landwirtschaftskammer Altona, Beim grünen Jäger 18, D 2. 1161, 1162, 1163, 1164.

Realgymnasium mit Realschule. Königstraße 151.

besteht aus einem Realgymnasium mit 2. und einer Realschule mit 6-jährigem Lehrgang. In den Klassen VI, V u. IV sind das Realgymnasium und die Realschule vereinigt. Unterricht im Lateinischen wird nur in den Realgymnasialklassen und zwar erst von III an aufwärts erteilt, wahlweise Unterricht im Spanischen von II u. II R ab. Der fremdsprachliche Unterricht beginnt mit Englisch in VI. Die Anstalt zählt mit Einschluß der Parallelklassen 15 Realgymnasial- und Realschulklassen.

Schulgeld 200.— RM.; für fremde Schüler 25 v. H. Zuschlag; für ausländische 100 v. H.

Studienleiter: Gohdes; Sprechstunde an den Schultagen vom 10-11. Oberstudienrat Schmidtke; Studienräte: Dr. Paul, Brandt, Dr. Meyer, Großmann, Dr. Stahl, Dr. Aue, Dr. Greve, Dr. Kath, Hensel, Marwedel, Baasch, Dr. Wazerc; Studienassessor: Grütz-macher, Dr. Schumann, Dr. Heyken, Stahmer.

Oberschullehrer: Musiklehrer Lau-bach; Zeichenlehrer Schulz und Brunk; Lunewitz, Röhr.

Hausmeister:

Oberrealschule, Bebelallee 57/61.

besteht aus 19 Oberrealschulklassen (in O III u. U II Abteilungen mit handelswissenschaftlichem Unterricht) mit fast 700 Schülern.

Schulgeld: in allen Klassen 200 RM., für Auswärtige 25 v. H. mehr.

Sprechstunde werktags 11-12 Uhr. D 2. 1071.

Oberstudienräte: Dr. O. Hannik, P. Meyer; Studienräte: J. D. Oltmann, Wilh. Rost, Dr. Weidner, Dr. Raebel, W. Lange, Lackmann, Dr. Feitel, Franz, Dr. Peters, R. Hansen, Dr. Hein, Dr. Renzenbrink, A. Meyer, Dr. Frahm, Dr. Harms.

Oberschullehrer: C. B. Möller, H. Schillhorn, H. Schnüke (Zeichenlehrer), Fr. Hildebrandt (Turnlehrer), F. Bernack (Zeichenlehrer), H. Paulsen (Turnlehrer), R. Jochen (Turnlehrer).

Studienassessoren: G. Hübner, Glas-hoff, Hübner, Jrgs, Knur.

Hausmeister: Braasch.

Städtisches Lyzeum I mit Studienanstalt. Allee 99/101.

Die Anstalt besteht aus: 1. einem Lyzeum in 6 Stufen, von denen die Klassen VI doppelt, V und IV dreifach, U III, O III und U II doppelt vorhanden sind;

2. aus einer realgymnasialen Studienanstalt, von der die Klassen U II doppelt, O III bis U I einfach vorhanden sind;

3. einer Oberrealschulstudienanstalt mit den Klassen O II bis O I.

Die Anstalt zählt 23 Klassen mit über 700 Schülern.

Ein pädagogisches Seminar für Kandidaten des höheren Lehramts ist mit der Anstalt verbunden.

Schulgeld in allen Klassen 200 RM. für Einheimische, 250 RM. für Auswärtige.

Oberstudienleiter: Dr. Schliebitz; Sprechst. werkt. 11-12, D 2. 0846.

Oberstudienrat: Dr. Kröß; Studienräte: Dr. Sokolowsky, Dr. Koch, Dr. Angelstein, Dr. Junge, Gruber, Stoltenberg, Dr. Flatter; Studienrätinnen: Marquardt, Wacker, Thomsen, Frahm, Maus, von Hiedemrone, Kowatski, Adolph, Krüger; Studienassessor Hae-feker; Studienassessorinnen: Knapp, Gessner, Stahl.

Städtisches Lyzeum II. Palmallee 41.

führt in sechsjährigem Lehrgang zur Oberkandidatur. Mit Einschluß der Parallelklassen zählt die Anstalt neun Klassen mit rund 200 Schülern.

Erste Fremdsprache ist Englisch. Schulgeld: in allen Klassen 200 RM. jährlich; für Auswärtige 25 v. H. mehr.

Studiendirektor: Fahlbusch, Sprechstunde werkt. 11-12 Uhr.

Studienrätinnen: Andoyer, Benedix, Studienassessorinnen: Dittmer, Wittern, Oberschullehrerinnen: Ewald, Henkel, Pitsch, Carstenn, Schmidt, Hintz, Volz.

Hausmeister: Clausen.

Handwerker- und Kunstgewerbeschule. (frühere Altonaer Sonntagsschule). Flottbeker Chaussee 75.

Die Unterrichtsanstalt ist eine Pflanzstätte des Kunsthandwerks der Stadt Altona und der Provinz. Es können z. Z. die nachstehenden Unterrichtsfächer belegt werden: Dekorative Malerei, Graphik, Modellieren u. Schnitzen, Goldschmiedearbeiten, Naturzeichnen, Stillleben, Anatomie, Akt, Kunststicherei.

Leiter: Berufsschuldirektor Stiehl, Lehrer: Professoren: Arnold, Battersmann, Claus, Henneberger, Kollitz, Nähere Auskunft: Flottb. Chaussee 75 und neues Rathaus, Zimmer 129.

Städtische gewerbliche Berufsschule für die männliche Jugend.

Büro: Behnstraße 24, D 2. 0006.

besteht aus Fachklassen für die verschiedenen Berufe und Klassen für ungelernte Arbeiter. Lehrlächer sind: Berufskunde, Staatsbürgerkunde, Fachrechnen, Fachzeichnen.

Zum Besuche sind alle nicht mehr volksschulpflichtigen im Schulbezirk Altona ansässigen oder wohnhaften unversicherten Jugendlichen unter 18 Jahren verpflichtet. Unberührt bleiben die Vorschriften des § 127 der Gewerbeordnung und die auf Grund des § 108e erlassenen Anordnungen der Handwerkskammer, wonach die Lehrlinge bei Fortdauer der Lehrzeit auch nach vollendetem 18. Lebensjahre zum Besuche der Berufsschule verpflichtet sind, aber nicht über das 21. Lebensjahr hinaus.

Arbeitslosigkeit hebt die Schulpflicht am Wohnorte nicht auf.

Die Arbeitgeber (Eltern) sind verpflichtet: 1. ihre zum Besuche der Berufsschule verpflichteten Arbeiter spätestens am 7. Tage nach dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis bei dem zuständigen Schulleiter schriftlich anzumelden und spätestens am 7. Tage nach dem Austritt ebenda schriftlich abzumelden;

2. ihnen die zum geordneten Schulbesuch nötige freie Zeit zu gewähren und sie zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuche anzuhalten.

Altona, Schulhäuser: Behnstr. 24, Bürgerstraße 99, Hoheschulstr. 91/11, Wilhelminenstraße 4.

Direktor: Stiehl, Stellvertreter: Andersen.

Städtische Uhrmacherfachschule. Bürgerstr. 99, D 2. 0693.

Direktor: Sackmann.

Städtische Handelsschule. Behnstraße 22.

Die Handelsschule hat die Aufgabe, jungen Leuten mit abgeschlossener Schulbildung, die sich dem kaufmännischen Beruf oder der Bürotätigkeit widmen wollen, hierfür eine zweckmäßige Vorbildung zu vermitteln und an ihrer Erziehung zu tüchtigen Staatsbürgern

und Menschen mitzuwirken. Sie gliedert sich in eine höhere Handelsschule. In die höhere Handelsschule können aufgenommen werden junge Mädchen, die das Schulzeugnis eines Lyzeums, einer höheren Mädchenschule oder das Reifezeugnis einer als vollentwickelt anerkannten Mittelschule besitzen, sofern die letzteren in Deutsch und in einer Fremdsprache das Zeugnis „gut“ erreicht haben, sowie Knaben, die das Einjähriges Zeugnis oder das Reifezeugnis einer anerkannten Mittelschule besitzen. In die öffentliche Handelsschule können aufgenommen werden Schüler und Schülerinnen, die die obere Klasse einer Volksschule oder die entsprechende Klasse einer gehobenen Schule mit Erfolg besucht haben. Die Aufnahme ist abhängig von dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung in Deutsch und Rechnen. Die Unterrichtsdauer beträgt in beiden Abteilungen vorläufig ein Jahr, bei wöchentlich 30 bis 40 Unterrichtsstunden. Der Unterricht erstreckt sich auf: Handelskunde mit Schriftverkehr, kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchführung, Deutsches Wirtschaftsgeographie mit Warenkunde, Bürger- und Lebenskunde, Schreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch (nur für die höhere Handelsschule), der erfolgreiche Besuch der Handelsschule der durch eine Abschlußprüfung nachzuweisen ist, befreit von der Verpflichtung zum Besuch der Berufsschule in Altona.

Das Schulgeld beträgt jährlich 120 M. für Einheimische und 180 M. für Auswärtige und ist in monatlichen Raten zu zahlen. Für die Wochentage werden halbjährlich 8 M. erhoben. Die Anmeldung zum Handelsschule verpflichtet zum Besuch des ganzen Lehrganges; vorzeitige Austritte dürfen nur mit Genehmigung der Schulleitung erfolgen.

Die Anmeldegebühr beträgt 1.50 M.

Städtische kaufmännische Berufsschule.

Jeder in einem kaufmännischen Geschäft des Gemeindebezirks Altona angestellte männl. oder weibl. Gehilfe oder Lehrling ist bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zum Besuch der städtischen kaufm. Berufsschule verpflichtet.

Die Schule hat drei aufsteigende Jahrgänge (U, M und O).

Der im Schulhaus Behnstr. 22 für jede obligatorische Klasse in 8 wöchentlichen Stunden erteilte Unterricht findet an Wochentagen von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr statt.

Unterrichtet wird in Handelskunde einschl. Deutsch und Schriftverkehr, Schreiben u. Lackschrift, kaufm. Rechnen, einfache und doppelte Buchführung, Stenographie, Handelsgeographie mit Warenkunde und Bürgerkunde, ferner in den Klassen der Mittel- und Oberstufe (M u. O) im Englischen für solche Schüler, die in dieser Sprache eine Grundlage erworben haben. Fakultativer Unterricht in fremden Sprachen wird nach Bedarf erteilt. An die Schule angegliedert ist die Drogeriefachschule und die Schule für Rechtsanwaltsange-stellte.

Auch Inhaber des sog. Einjähriges Scheins sind zum Besuch der städtischen kaufm. Berufsschule verpflichtet.

Schülerzahl rund 1000.

Direktor: Abel.

Anmeldungen im Schulbüro Behnstraße 22, werkt. 10-12, D 2. 0693.

Städtisches Seminar für technische Lehrerinnen mit Mädchen-Fachschule.

Schulhäuser: Tresckowallee 5, D 2. 0636 und Donnerschloß, D 2. 0729.

Die Anstalt hat den Zweck, schul-entwachsenen Mädchen, auch Frauen, die Möglichkeit einer gründlichen Ausbildung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft und der Nadelarbeit zu geben. Sie gliedert sich in Abteilungen, die den verschiedenen Zielen der Schülerinnen entsprechen.

A. Hauswirtschaftliche Abteilung: 1. 3jähriger Lehrgang zur Ausbildung technischer Lehrerinnen.

2. Einjähriger Lehrgang als Vorbereitung zur Aufnahme in das Seminar für technische Lehrerinnen.

3. Einjähr. hauswirtschaftliche Fachschule, Ausbildung für das Haus.

4. 1/2jähr. Aufbaukurse zu 8.

5. Einjähr. Kursus für staatl. geprüfte Haushaltungsführerinnen.